

nies Evers d. J. in den Jahren 1575—1608 ausgeführt worden ist. Das reiche Schnitzwerk der Tür und der Tafelung mit Intarsien aus verschiedenfarbigem Holze gehört zu den kostbarsten Schätzen der Renaissance. Das dunkle Holz beleben im oberen Frieze die aus Marmor hergestellten Wappen der damaligen Ratsherren, und Reliefs aus demselben Material schmücken die Eingangstüren.

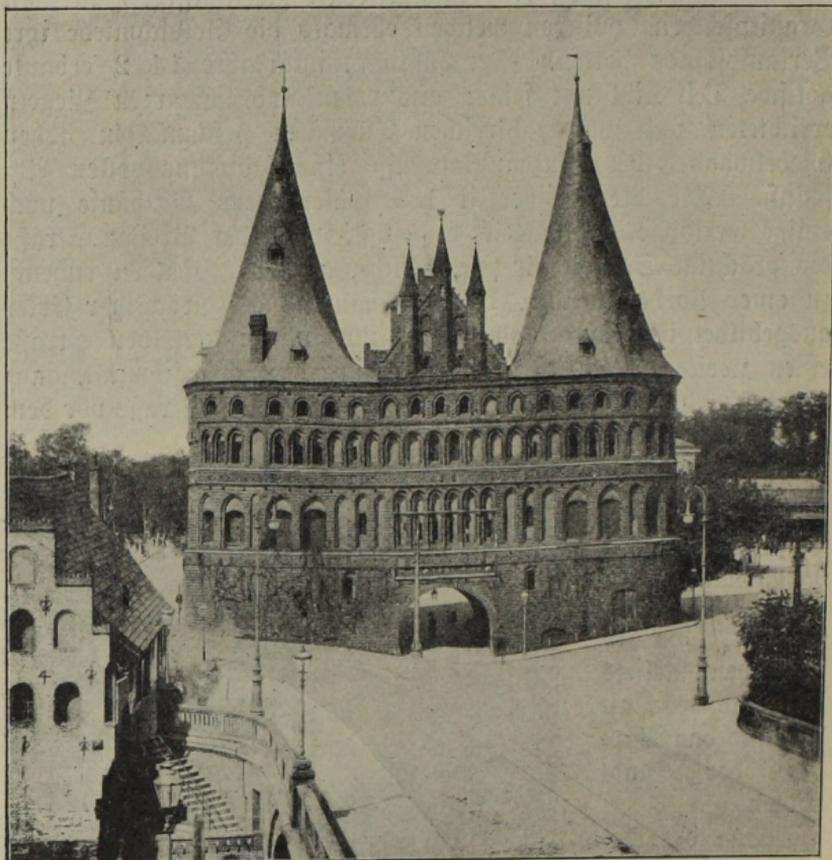


Abb. 38. Holstentor. (Nach Lübeck, seine Bauten und Kunstwerke.)

Als letzte Zeugen der gewaltigen Verteidigungswerke des Mittelalters stehen heute noch zwei Tortürme, im Norden der Stadt das Burgtor, dessen Landseite mit den anstoßenden alten Festungsmauern und dessen Stadtseite (Abb. 37) mit den Giebeln der angrenzenden, aus dem 15. und